

solchen Werk wurde durch dieses Geschenk in schönster Weise erfüllt. Wenn es in diesem Jahresbericht nicht abgebildet wird, so nur aus dem Grund, weil die minim differenzierten Schwarzttöne, auf denen das ganze Bild aufgebaut ist, in einer Reproduktion nicht wiedergegeben werden können.

Ein besonders willkommenes Geschenk ist das Bild «Baked Potato», 1962, von Roy Lichtenstein, das wir von Herrn und Frau Curt Burgauer entgegennehmen durften. In geradezu idealer Weise ergänzt es das im letzten Jahr erworbene Werk «Brushstroke» desselben Künstlers. Das Frühwerk «Baked Potato» zeigt, wie der Künstler seine ihm eigene Kunstsprache entwickelt; die Rasterung des Bildgrundes ist noch von Hand ausgeführt, während das spätere Bild die gesuchte Anonymität des Farbauftrages durch Vermeidung jeder handschriftlichen Unregelmässigkeit erreicht.

Und ebenfalls auf die Eröffnung hin schenkten uns Herr Gustav Zumsteg «Ciel et terre», 1966, von Raoul Ubac, ein Bild, das in seiner dunklen Tonigkeit unsere Werkgruppe von Tapiès ergänzt, und Herr und Frau Maurice Ziegler das sehr spontane Werk «Happy Day», 1974, von Kimber Smith.

Seit Jahren stiftet in äusserst verdienstvoller Weise Frau Hulda Zumsteg Fr. 10 000.– zur Erwerbung von Werken jüngerer Schweizer Künstler. Es war ihr Wunsch, einige Jahresbeiträge zusammenzufassen, um ein grösseres Werk für den Neubau zu erwerben. Dieser Wunsch wurde erfüllt durch die Erwerbung einer Bronzetafel von Otto Müller, von dem das Kunsthaus zuvor leider noch keine Arbeiten besessen hat.

Aber nicht nur der Eröffnung unseres Erweiterungsbaues verdanken wir willkommene Geschenke, auch der Rücktritt von Dr. René Wehrli veranlasste Freunde unseres Hauses, unsere Sammlung zu bereichern.

An der Generalversammlung 1976 konnte, anlässlich der Ehrung von Dr. Wehrli, das Bild «Das Gefängnis» von Johann Heinrich Füssli enthüllt werden, dessen Erwerbung folgende Persönlichkeiten ermöglicht haben: die Familien Bechtler, Herr Heinz Buchser-Anderegg, Herr Dr. Jakob Burckhardt, Herr Dr. Carlo von Castelberg, Frau Marian von Castelberg-Meyer, Herr Dr. Hans Escher, Herr Bruno Giacometti, Frau Hilde Hausammann, Herr Dr. Franz Meyer, Frau Dr. Marguerite Meyer-Mahler, Frau Dr. Lucy Rudolph, Herr Dr. Alfred Schaefer, Herr Gustav Zumsteg, Frau Hulda Zumsteg; die Vereinigung Zürcher Kunstfreunde hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Differenz zum geforderten Preis zu übernehmen.

Ebenfalls aus Anlass des Rücktrittes von Dr. Wehrli hat ein nicht genannt sein wollender Kunstfreund das Bild «Le Coquillage», 1928, von André Masson geschenkt; er hat dieses Bild aus seiner Sammlung ausgewählt, nicht nur weil er wusste, dass der scheidende Direktor es ganz besonders schätzt, sondern auch aus der Überzeugung heraus, dass es unserer relativ kleinen, aber dennoch wichtigen Surrealistengruppe einen willkommenen Akzent verleiht.

Aus Dankbarkeit für das Wirken von Dr. Wehrli haben Herr und Frau Dr. Peter Nathan das Bild «Marmiton», 1963, von Gaston Chaissac gestiftet; auch dieses Bild fügt sich in der Nähe von Dubuffet sehr schön in unsere Sammlung ein.

Aber auch unabhängig von diesen aktuellen Anlässen durften wir Geschenke entgegennehmen, für die wir sehr dankbar sind. Erwähnt sei insbesondere das Landschaftsbild «Berner Oberland mit Wolken» aus dem Jahre 1911 von Ferdinand Hodler, das die wesentliche Gruppe von Landschaftsdarstellungen dieses Künstlers verstärkt.

Das Vermächtnis von Frau Edith Haas-Bernheimer bereichert die Sammlung mit drei Werken, wobei